

**Antwort der Verwaltung  
Nr.: 20223424**

**Status:** öffentlich  
**Datum:** 07.12.2022  
**Verfasser/in:** Jana Neumann  
**Fachbereich:** Referat für Sport und Bewegung

Bezeichnung der Vorlage:

Schwimmen in der Ruhr

Bezug:

Anfrage der SPD Fraktion in der Sitzung des Ausschusses für Sport, Bewegung und Freizeit am 04.11.2022 (TOP 6.6, Vorlage Nr. 20223042)

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Ausschuss für Sport, Bewegung und Freizeit

Sitzungstermin:

24.02.2023

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

In der Sitzung des Ausschusses für Sport, Bewegung und Freizeit am 04.11.2022 wurde von der SPD Fraktion, Herrn Kosel, wie folgt angefragt:

*„Die erste Saison für die Badestelle an der Ruhr ging Mitte September zu Ende.*

*Die SPD im Rat fragt an:*

*Welche Bilanz zieht die Verwaltung?*

*Wie wurde das Angebot insgesamt angenommen?*

*Wie wurde die Wasserqualität sichergestellt?*

*Wie wurde die Badeampel von den Schwimmerinnen und Schwimmern akzeptiert?“*

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

**Welche Bilanz zieht die Verwaltung?**

Die Verwaltung zieht grundsätzlich eine positive Bilanz, denn es ist gelungen in einem fachbereichsübergreifenden Prozess pünktlich zu Beginn der Sommerferien die Badestelle an den Ruhrwiesen in Bochum-Dahlhausen zu eröffnen. Hierfür musste ein komplexes interdisziplinäres Prüf- und Genehmigungsverfahren unter Beteiligung vieler städtischer Fachbereiche und externer Institutionen sowie unter Einbindung der lokalen Vereine durchlaufen werden.

Mit Unterstützung des Ruhrverbandes und des mikrobiologischen Labors der Ruhruniversität Bochum wurden bereits ab der Sommersaison 2018 bis 2021 umfangreiche hygienische Messungen an der Badestelle vorgenommen und die Wasserqualität grundsätzlich als unbedenklich bezeichnet. Die Messergebnisse zeigten aber auch auf, dass bei Starkregen die Wasserqualität abnimmt und

die in der Badegewässerrichtlinie für bestimmte Indikatorparameter (E. coli, intestinale Enterokokken) festgelegten Grenzwerte überschritten werden. Diese Untersuchungsergebnisse führten dazu, dass entgegen der ursprünglichen Absicht einer „vereinfachten Lösung“, die Einrichtung einer EU-Badestelle erforderlich war.

Durch die Einstufung als EU-Badestelle ergaben sich neben der Einholung notwendiger Genehmigungen weitergehende Erfordernisse, z.B. im Hinblick auf verkehrssichernde Maßnahmen und der Schaffung eines erweiterten Monitorings zur Überwachung der Badegewässerqualität (Frühwarnsystem).

Bei langanhaltendem Regen oder Starkregen verschlechtert sich die Wasserqualität, und es kann zu kurzfristigen hygienischen Überschreitungen der in der Badegewässerverordnung des Landes NRW festgelegten Grenzwerte für die Indikatororganismen kommen. Um vorhersagen zu können, wann das verunreinigte Wasser die Bochumer Badestelle erreicht, wurde zum Schutz der Badenden eigens für die Badestelle ein Frühwarnsystem entwickelt.

### Frühwarnsystem

Grundsätzlich stellt das Frühwarnsystem ein geeignetes Instrument dar, um vor kurzzeitigen Verschmutzungen zu warnen. Die Daten- und Informationsübertragung funktionierte sehr gut. Gegenüber dem Frühwarnsystem am Baldeneysee traten in Bochum noch relativ viele Tage mit einem Badeverbot auf. Der Grund liegt zum einen in den verwendeten Radardaten, die als gleitende Mittelwerte vorliegen und unter Umständen für einen Folgetag Niederschlag vorhersagen, obwohl keiner gefallen ist. Zum anderen wurde das Frühwarnsystem für die erste Badesaison bewusst konservativ ausgelegt, um eine hohe Vorhersagequalität zu erzielen und das Risiko bzgl. der hygienischen Verschmutzungen für die Badegäste zu minimieren. Hinzu kam, dass keine Erfahrungen mit der Einbindung von Radardaten in das Frühwarnsystem vorlagen und daher ein höherer Sicherheitspuffer einkalkuliert wurde.

Für die Badesaison 2023 wird eine Optimierung des Frühwarnsystems angestrebt, um mehr Badetage zu erzielen, ohne die Gefährdung der Badenden zu erhöhen.

### Verkehrssicherung

Bereits vor Beginn der Badesaison waren zahlreiche Maßnahmen zur Verkehrssicherung zu erfüllen wie beispielsweise ein Tauchgang zur Kontrolle des Gewässeruntergrundes mit Beseitigung von Gefahrenquellen oder das Entfernen von Strauch- und Gehölzwuchs um eine gute Einsehbarkeit auf die Wasserfläche zu gewährleisten. Zur Abgrenzung des Badebereichs wurde eine Bojenkette installiert, die sowohl für die Badenden aber auch für Wassersportler die Badestelle deutlich sichtbar kennzeichnet.

Da die Badestelle nicht überwacht wird und anders als in Essen kein Betreiber vor Ort ist, erfolgten während der Badesaison zur Sicherstellung eines verkehrssicheren Betriebs tägliche Kontrollgänge. Hierbei wurden die zum Betrieb der Badestelle erforderlichen Einrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit oder evtl. Vandalismus-Schäden überprüft (Kontrolle der zur Abgrenzung der Badestelle installierten Bojenkette, der Rettungsgeräte, der Badeampel sowie der Toiletten).

Erfreulicherweise wurde keine der genannten Einrichtungen durch Vandalismus beschädigt.

### Toiletten

Erstmalig wurden an der Ruhmühle in unmittelbarer Nähe zur Badestelle Toiletten aufgestellt. Die insgesamt 9 Dixi-Kabinen (eine Kabine davon behindertengerecht) wurden von der Bevölkerung

sehr gut angenommen und blieben weitestgehend unbeschädigt. Auch in der kommenden Saison wird eine Versorgung des Standortes Ruhrmühle mit Dixi-Toilettenkabinen erfolgen um weitere Erfahrungen zu sammeln.

### Ordnungsdienst

Die Badestelle wurde durch den städtischen Ordnungsdienst regelmäßig begangen. Nennenswerte Zwischenfälle ergaben sich nach Aussage des Ordnungsdienstes nicht.

### Müllbeseitigung

Wie auch auf anderen Grünflächen erfolgte die Beseitigung des Mülls sowie die Leerung der Grilla-schebehälter auch an der Ruhrmühle einmal wöchentlich (FR) durch den Technischen Betrieb. Durch die intensive Nutzung dieser beliebten Freizeitfläche erfolgte auch schon vor Eröffnung der Badestelle in den Sommermonaten eine zweite Reinigung (MO). Während der Badesaison wurde zusätzlich (DO, SA, SO) ein Hausmeisterdienst mit dem Aufsammeln von Müll an der Badestelle beauftragt. Obwohl an fünf von sieben Tagen der Müll an der Badestelle eingesammelt wurde, kam es während der gesamten Saison immer wieder zu Beschwerden über herumliegenden und nicht ordnungsgemäß entsorgten Müll.

In Vorbereitung auf die Saison 2023 fanden und finden weiterhin Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten unter Einbeziehung der USB GmbH statt um die Müllproblematik für die nächste Saison zu optimieren.

### **Wie wurde das Angebot insgesamt angenommen?**

Die Badestelle wurde insgesamt gut angenommen. Damit wurde die Zielsetzung erreicht, eine offizielle bedarfsgerechte Badestelle an der Ruhr zu errichten, an der sonst gemäß der Bochumer Sicherheitsverordnung das Baden generell verboten ist.

### **Wie wurde die Wasserqualität sichergestellt?**

Wie oben schon ausgeführt, wurde für die Badestelle in Bochum-Dahlhausen ein Frühwarnsystem entwickelt. Das Frühwarnsystem basiert analog zum bereits in Essen für das am Seaside Beach im Einsatz befindliche System auf Niederschlagsdaten. Allerdings wurden in Bochum zum ersten Mal Radardaten als Datengrundlage eingesetzt, da die Einbindung der vorhandenen Niederschlagsmessungen aufgrund von fehlenden technischen Voraussetzungen nicht erfolgen konnte. Das System prüft stündlich, ob eine definierte Niederschlagsmenge erreicht oder überschritten wird. Ist dies der Fall, erfolgt über das Frühwarnsystem eine automatische Benachrichtigung und ein Badeverbot ist auszusprechen.

Um die Öffentlichkeit über den jeweiligen Badestatus zu informieren wurden an der Ruhr zwei Badeampeln installiert. Diese sind mit dem Frühwarnsystem verbunden und zeigen während der Betriebszeiten (9.00 – 21.00 Uhr) an, ob die Wasserqualität zum Baden geeignet ist (Ampel steht auf GRÜN) oder ein Badeverbot gilt (Ampel steht auf ROT). Der Badestatus kann auch auf der Homepage der Stadt Bochum abgerufen werden.

Ein Badeverbot kann erst dann wieder aufgehoben werden, wenn sich die Gewässersituation gebessert hat und den Anforderungen der EU-Richtlinie entspricht. Um dies festzustellen, erfolgt 24 Stunden nach dem Regenereignis, so lange dauert es bis die Verunreinigung an der Badestelle vorbeigezogen ist, eine Kontrollmessung (mikrobiologische Untersuchung durch ein akkreditiertes Labor). Bis das Ergebnis dieser Kontrollmessung vorliegt vergehen weitere 48 Stunden. Erst wenn feststeht, dass die Grenzwerte wieder eingehalten werden, wird das Badeverbot aufgehoben.

Die Analysemethoden zur Bestimmung der Wasserqualität sind durch die EU-Badegewässerrichtlinie i.V.m. der Badegewässerverordnung NRW verbindlich vorgegeben. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Laboranalysen, deren Ergebnis erst nach 48 Stunden vorliegt. Die Anwendung eines Schnelltests ist in der Badegewässerverordnung NRW nicht aufgeführt und daher nach aktuellem Stand nicht zulässig.

### **Wie wurde die Badeampel von den Schwimmerinnen und Schwimmern akzeptiert?**

An 36 Tagen von insgesamt 78 Tagen Badesaison (30.06. – 15.09.2022) konnte in der Ruhr gebadet werden, an 42 Tagen stand die Badeampel auf ROT.

Überwiegend wurde das Badeverbot akzeptiert, jedoch in Einzelfällen haben sich Badegäste diesem Verbot widersetzt und sind in der Ruhr dennoch baden gegangen.